

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zwingende Umdenken im Energiesektor unter der Prämisse der Nachhaltigkeit und der Wahrung der Biodiversität steht außer Frage.

Seit Jahren beschäftigen wir uns im Rahmen der Hegegemeinschaft Osterzgebirge mit dem Verbund und Erhalt von Lebensräumen.

Das Ziel ist es, Wildtieren eine konfliktlosere Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse im Zusammenhang mit menschlichen Nutzungsansprüchen zu ermöglichen.

Das Bielatal in Altenberg ist eine Bergbaufolgelandschaft und einzigartig, weil sie zum großen Teil ohne menschliches Zutun renaturiert wurde.

In diesem Biotop nutzen mittlerweile wieder mehr seltene, teils geschützte Arten die unterschiedlichen Lebensräume als Zufluchtsort, als irgendwo anders in der Flur Altenberg und Umgebung. Das lässt sich belegen.

Der Erhalt der Haldenfläche hat eine Schlüsselfunktion für die gesamte angrenzende Region, spielt eine entscheidende Rolle für die Reproduktion, Nahrungsaufnahme und Rückzugsmöglichkeit von Säugern, Vögeln und Amphibien.

Ein evtl. Verkippen der Abräume aus der Lithiumproduktion und das Zerstören dieses Biotopverbundes können wir aus diesem Grund nur klar ablehnen.

In anderen Regionen, in denen sensible Biosphären geschützt werden sollen, erfolgt z.B. ein unterirdisches Verkippen der Abräume. Uns stellt sich daher die Frage, warum ein solches Vorgehen hier nicht möglich ist.

Wir hoffen auf eine Lösung dieser Problematik bei der Gewinnoptimierung nicht zu Lasten der Flora und Fauna geht.

C.Geißler/N.Moucha

Vorstand HG Osterzgebirge